

Lehrer und eigene Schulkinder - wie macht ihr das mit den Betreuungszeiten (Ganztagschule)??

Beitrag von „Referendarin“ vom 19. Juli 2013 12:17

Wie vereinbart ihr euren Stundenplan und die an Schulen gewünschte Flexibilität (also theoretische Verfügbarkeit an jedem Tag von 7.30 bis 15/16 Uhr oder länger - selbst bei Teilzeit - plus Zusatzveranstaltungen darüber hinaus) mit euren eigenen Kindern im Schulalter? Wir kennen uns ja jetzt mit Tagesmutter, Kindergarten und der Schwierigkeit aus, die Betreuungszeiten dort mit der zeitlichen Flexibilität, die von uns in der Schule erwartet wird, in Einklang zu bringen. 

Aber in einem Jahr steht bei uns nun die anscheinend noch etwas verschärftete Situation an, unsere Schulzeiten mit den Schulzeiten unseres eigenen Kindes vereinbaren zu müssen.  Und hier ist es wohl so, dass es keine flexiblen Betreuungszeiten an den Grundschulen gibt: Entweder werden die Kinder nur bis Schulschluss - alternativ bis 13 Uhr - betreut oder sie müssen jeden Tag bis 16 Uhr in der OGS bleiben.

Bedeutet das tatsächlich, dass man als Lehrer (selbst mit Teilzeit) nur die Alternative hat, die Kinder an jedem Tag so lange in der Schule zu lassen? Wie macht ihr das denn: Sind die Betreuungszeiten bei euch flexibler, kann die Schulleitung euch zeitlich irgendwie entgegenkommen (bei uns ist das nicht möglich, weil wir ja immer bis nach 13 Uhr und teilweise auch bis nach 15 Uhr Unterricht haben), setzt ihr dann immer einen Babysitter ein, ist es Erstklässlern möglich, ab 13 Uhr alleine nach Hause zu gehen und dann zu warten, bis die Eltern um 14 Uhr nach Hause kommen...

Erzählt doch mal bitte, wie ihr das macht.

Und wie macht ihr das organisatorisch, wenn ihr noch weitere Kinder habt? Bei uns (momentan ein Kleinkind bei der Tagesmutter, ein Kind im Kindergarten und ich momentan nur mit recht wenigen Stunden in der Schule) geht momentan die Hälfte der Energie und Zeit für das Organisatorische der Kinderbetreuung drauf.

Beitrag von „Schmeili“ vom 19. Juli 2013 12:35

Da ich kein Kind habe, kann ich auch nicht viele Tipps geben. Aber eine kleine Zwischenfrage habe ich: MÜSSEN bei euch Kinder in der OGS täglich bis 16 Uhr da bleiben? Bei uns ist es so, dass man die Kinder gerne auch früher abholen darf?! Klar, ist doof weil man trotzdem bis 16 Uhr zahlen muss, aber man hat zumindest dieses "Sicherheitsnetz" schonmal bis 16 Uhr fest gesponnen.

Beitrag von „Referendarin“ vom 19. Juli 2013 12:45

Zitat von Schmeili

Da ich kein Kind habe, kann ich auch nicht viele Tipps geben. Aber eine kleine Zwischenfrage habe ich: MÜSSEN bei euch Kinder in der OGS täglich bis 16 Uhr da bleiben? Bei uns ist es so, dass man die Kinder gerne auch früher abholen darf?! Klar, ist doof weil man trotzdem bis 16 Uhr zahlen muss, aber man hat zumindest dieses "Sicherheitsnetz" schonmal bis 16 Uhr fest gesponnen.

Man muss die Kinder, wenn sie dort angemeldet sind, wohl jeden Tag dort lassen und - je nach Schule, da es hier mehrere Grundschulen gibt - kann man sie frühestens um 15.30 oder um 16 Uhr abholen, wenn ich es jetzt richtig im Kopf habe.

Bisher gibt es noch an einer Schule eine flexiblere Betreuung, die aber jetzt leider abgeschafft wird. 

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 19. Juli 2013 13:05

Bei unseren OGS in der Umgebung gibt es immer einen zweiten "Abholkorridor" zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Der wurde auf Vielfache Anregung der Eltern eingerichtet.

Beitrag von „Mara“ vom 19. Juli 2013 13:21

Bei uns in der OGS darf man auch nur entweder um 15 oder um 16 Uhr abholen. Ist bei allen Schulen der Umgebung so, dass VOR 15 Uhr generell nicht abgeholt werden darf. Das darf die OGS auch nicht selbst entscheiden. Da gab es wohl ein Schreiben von oben dazu.

Früher durfte zumindest freitags um 14 Uhr abgeholt werden; nun nicht mal mehr da (zumindest offiziell).

Ich verstehe es, dass es störend ist, wenn immer wieder einzelne Kinder zwischendurch abgeholt werden, aber dass alle bis 16 Uhr bleiben müssen, finde ich nicht in Ordnung.

Für mich macht es auch einen großen Unterschied, ob 15 oder 16 Uhr, da bei einer Abholzeit um 16 Uhr der Nachmittag dann wirklich gelaufen ist. Deshalb lasse ich meine Tochter auch nur im Notfall bis 16 Uhr dort.

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. Juli 2013 18:17

Um flexibel zu sein, habe ich meine Tochter auch im OGS angemeldet. Sie musste aber nicht immer bis 16 Uhr dableiben, obwohl das offiziell auch anders klang. Sie war dann ab und zu bei AGs angemeldet und blieb an diesen Tagen bis zum Ende und wurde z. B. freitags oft schon nach der Schule abgeholt (oder ging allein nach Hause). Ab dem dritten Schuljahr waren meine Kinder ab und an mal allein zu Hause. Vorher wollte ich das nicht.

Kennst du vielleicht Eltern, die ältere Kinder im OGS dieser Schule haben und die wissen, wie das tatsächlich läuft?

Natürlich ist die Organisation der Kinderbetreuung ein Aufwand. Das ist doch normal?! Die anderen Dinge des täglichen Lebens regeln sich ja auch nicht von allein. Aber über ein Zuviel an Betreuung habe ich noch niemanden klagen gehört. Irgendwie flexibel muss man eigentlich überall sein. Denk mal an eine Krankenschwester im Schichtdienst, nur so als Beispiel.

Beitrag von „Leo13“ vom 19. Juli 2013 18:29

Ich arbeite an vier Tagen bis 13:20 und an einem Tag, meinem Ganztags, bis 15:20. Bis 13:20 ist kein Problem, weil meine Kinder bis 14 Uhr im Hort sind. Am Ganztags muss ich eine weitere Betreuung einsetzen. Das ist eine Berufsschülerin, die in unserer Nähe wohnt. Sie holt die Kinder um 14 Uhr vom Bus ab, geht mit ihnen nach Hause und bleibt dort, bis ich da bin. Da wir eine offene GTS sind, kann ich meinen Ganztags frei wählen und nehme natürlich immer den Tag, an dem unser "Kindermädchen" früh Schulschluss hat. Das geht ganz gut. Wir haben auch noch zwei Jugendliche aus der Straße als Ersatz und/oder für Konferenzen. Ich habe die Erfahrung

gemacht, dass Schüler sich mit Kinderbetreuung gerne ein paar Euro dazuverdienen. Meine Jungs finden es außerdem cool, von Jugendlichen versorgt zu werden. Ich zahle 5 € pro Stunde.

Ohne ein soziales Netz geht nichts. Und ja, es kostet Geld. Wir geben einen Haufen Geld aus für Kinderbetreuung. Aber das ist uns egal. Wir verdienen gut und wollen unsere Kinder bestmöglich betreut wissen während unserer Abwesenheit. Es sind ohnehin nur noch wenige Jahre bis sie so alt sind, dass man sie ohne weiteres ein paar Stunden alleine lassen kann.